

SELECTED POEMS

Martin Groß



30. September 2022 – 15. Januar 2023

G2 Kunsthalle, Leipzig

Mit **SELECTED POEMS** präsentiert die G2 Kunsthalle die erste institutionelle Einzelausstellung von Martin Groß in Leipzig. Der Künstler, der in London und Leipzig studiert hat, reflektiert in seinen Arbeiten die durch die Digitalisierung geprägte ambivalente Identität der Gegenwart in multimedialen Ausdrucksformen. Neben zahlreichen Papierarbeiten zeigt Groß eine raumspezifische, typografische Installation, sowie eine für die G2 Kunsthalle angefertigte auditive Arbeit.

Wiederkehrende Motive der Werke Groß' sind neben popkulturellen Themen und kunsthistorischen Bezügen die Daten- und Informationsstrukturen des Internets, sowie Soziale Medien, Blogs und Nachrichtentportale als vorherrschende, partizipative und anonymisierte Austragungsorte gesellschaftspolitischer Ereignisse des 21. Jahrhunderts. Groß extrahiert digitales Bildvokabular der Internetkultur aus Memes, Emojis, Icons oder Benutzeroberflächen und überträgt diese in die analoge Welt.

Die Papierarbeiten, die formalästhetisch zwischen Malerei, Zeichnung und Druck changieren, bündeln Informationen als Konservierung zeitgleich ablaufender Ereignisse auf der Bildfläche. Der tagtägliche Fluss von Informationen, der auf uns einwirkt und durch die Entwicklungen der Digitalisierung exponentiell zunimmt, wird in Groß' Arbeiten durch geschicktes Überlagern von Ebenen aus Schriftelementen, Formen, Silhouetten und Figurationen zu undurchdringbaren Texturen und komplexen Netzwerken verwebt. Je nach individueller Biografie werden einzelne Elemente relevanter als andere erfasst.

Die Arbeiten aktivieren somit Wahrnehmungsstrategien, welche von sozialen Medien intendiert und bei Groß auf das analoge Objekt angewendet werden. Die Verbindung von Schrift und Bild als eine vorherrschende, zeitgenössische Kommunikationsstrategie, die uns in der digitalen Sphäre immer wieder begegnet, geht eine reziproke Beziehung zueinander ein: Schrift wird verbildlicht und Bilder werden verschriftlicht. In **LA LA LA LOST, LOST IN THE SKY** [▶1] wendet Groß dieses Prinzip an, teilt das Bild horizontal und illustriert die körperliche Bewusstmachung der eigenen Existenz in einer von Lethargie und Orientierungslosigkeit geprägten Grundstimmung.

Geschickt kontrastiert der Künstler die mehrschichtig überladenen Bildflächen mit der wandfüllenden Rauminstallation **IMMERISWAS** [▶4]. Der konkrete typografische Schriftzug, der sich über drei Wände des ersten Raumes der G2 Kunsthalle erstreckt, konfrontiert den Betrachter mit einer inflationär verwendeten Floskel des kollektiven Sprachgebrauchs, potenziert diese und rhythmisiert so gekonnt die Räumlichkeiten der G2. Groß reflektiert sowohl die Relation des betrachtenden Subjekts zu den Räumen als auch dessen Gebrauch und Nutzung von Sprache. Die Anwendung von Vinylfolie in Kombination mit den erhöhten Proportionen eröffnen Assoziationen zu plakativen und aufmerksamkeits-erregenden Werbe- und Marketingstrategien.

Die zwei vorherrschenden Techniken in Groß' Papierarbeiten, Oilsticks und Ölkreide, betonen den ambivalenten Charakter digitaler Inhalte zwischen flüchtigem Interesse und endloser Verfügbarkeit.

Die Nutzung widerstandsfähiger Oilsticks erlaubt dem Künstler die Schichtung von Ebenen, die invariabel auf der Leinwand gebannt werden. Im Gegensatz dazu stehen die Bilder, bei denen Groß Ölkreide nutzt, die nicht übereinander, sondern nebeneinander komponiert sind.

Diese zittrig vibrierenden Bildtaktungen, die theoretisch formbar und variabel sind, stellen mitunter auch kunsthistorische Bezüge dar. Die flimmernden Bilder scheinen Züge von Pointillismus und Impressionismus aufzuweisen.

So überzeugt die Arbeit PHASE VIOLET [►7] durch ihre kleinteilige Oberflächenstruktur, die ein dichtes, haptisches Rauschen entstehen lässt. Die Bild-in-Bild Komposition erinnert an Pop-up-Fenster und den Anspruch auf die Bewältigung parallellaufender Prozesse.

Groß fragmentierter Umgang mit Sprache weist immer wieder auch Bezüge zu konkreter Poesie und Dadaismus auf. Titel wie COLLAPSE, RELAX, DINGSDA [►12] lassen rein auditiv einen dadaistischen Bezug zu. *Collapse* ein Begriff, der in Bezug von Zusammenbrüchen politischer und finanzieller Systeme der letzten Jahre häufig verwendet wurde, wird *Relax* gegenübergestellt, das hier als Aufruf zu Entspannung, Ruhe und Besonnenheit und gleichzeitig für das kollektive Gefühl der Ohnmacht, Ignoranz und Taubheit gegenüber allgegenwärtiger globaler Krisen gelesen werden kann.

In COLLAPSE, RELAX, DINGSDA blickt der Betrachter durch einen Tunnel, der an die Darstellungsformen früher Computerspiele erinnert, an dessen Ende ein verheißungsvolles Nichts lockt, das den Betrachter in das davor liegende Spinnennetz zieht. Die globale Vernetzung als trügerische Falle vor einem undefinierten Raum.

Die wandbezogene, den zweiten Raum der G2 Kunsthalle dominierende und die gesamte Etage durchdringende Soundarbeit THE SKY ABOVE THE PORT [►13] adressiert diverse Soundstücke aus funktionalen Druckkammerlautsprechern

auf die Betrachter*innen herab. Die vertonten Texte, die willkürlich und ohne Zusammenhang die Räume der G2 okkupieren, greifen immer wieder Themen unserer Gegenwart auf. So verpasst Groß zum Beispiel Daft Punks ikonischen *Technologic* (2005) Lyrics in *Cloud it, Blur it, Dull it, Fake it* ein düsteres Update, das wie ein kontemporäres Mantra diktatorial Befehle kommuniziert, die sich mit anonymisiertem Hass und der Sucht nach digitalen Anreizen im Internet beschäftigt. Ein weiteres musikalisches Stück, *12:12*, eine Zusammenarbeit des Künstlers mit der chinesischen Punkband *HARDCORE RAVEN in Tears*, liefert einen sphärischen Soundtrack zu der Ausstellung, um dann im nächsten Moment von *Tired Eyes*, einem überzeichneten Werbejingle, gebrochen zu werden.

Immer wieder scheinen in Groß' Arbeiten auch Wünsche nach infantilen, undefinierten Träumen, Sehnsüchten und Verlangen auf. In NE WNE WNE W [►2] leuchtet glühend der Schriftzug *Kids with dreams* auf einem rauschenden, nebulösen Hintergrund, der an Störsignale ausgedienter Fernsehapparate erinnert. Ob Groß Traum oder Albtraum prophezeit bleibt offen.

Text: Leo Wedepohl

WERKE

- 1 LA LA LA LOST, LOST IN THE SKY, 2022
Ölkreide auf Papier, 84×70 cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
- 2 NEWNEWNEW, 2022
Ölkreide auf Papier, 70×90 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 3 SOFT CITY, 2021
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Sammlung Moritz Aurich
- 4 IMMERSWAS, 2022
Vinylfolie, 1600×370 cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
- 5 FLOATERS, 2021
Ölstick auf Papier, 196×160 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 6 SURE, FINE, WHATEVER,
2021
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 7 PHASE VIOLET, 2022
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
- 8 RAIN IN THE SOUTH, 2022
Ölstick auf Papier, 196×160cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
- 9 UNTIL TOMORROW, 2022
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 10 ARROGANT MOON, 2021
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 11 GELBE WIESEN, 2022
Ölkreide auf Papier, 60×50 cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
- 12 COLLAPSE, RELAX,
DINGS DA, 2022
Ölstick auf Papier, 196×160 cm
Sammlung Hildebrand, Leipzig
- 13 THE SKY ABOVE THE PORT,
2022
Druckkammerlautsprecher, Kabel,
Audioplayer und Verstärker,
1000×370 cm
Courtesy der Künstler und
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin

- SILENT ROOMS
Gelesen von: Jack Burton
Text: Transscript: Last Year at
Marienbad, 1961, Vorspann
- TIRED EYES
Musik und Gesang: Philipp Koller
(factorue.de)
Text: Martin Groß
- THE NEW
Gelesen von: Sally
Text: Martin Groß
- 12:12
MUSIK UND GESANG:
HARDCORE RAVER in Tears
Text: Martin Groß
- BYRON THE BULB
Gelesen von: Joanna
Text: Thomas Pynchon, Auszug
aus Gravity's Rainbow, 1973
- CLOUD IT, BLUR IT, DULL
IT, FAKE IT
Gelesen von: Martin Groß
Text: Martin Groß
- OH SEGA SUNSET
Gelesen von: Matthew
Text: Martin Groß

MARTIN GROSS

Martin Groß, geb. 1984 in Plauen,
2007–2013 Studium der Malerei an der
Hochschule für Grafik und Buchkunst,
Leipzig, 2009–2013 bei Annette Schröter,
2014–17 Studium an der Royal Academy
School in London

Preise und Auszeichnungen:
2014 Kunstpreis der 21. Leipziger
Jahresausstellung; 2013 The Woodmill
Residency #4, The Woodmill GP, London,
UK; 2011 Studienpreis des Freundes-
kreises der HGB; 2010 Kunststättenpreis,
Neue Sächsische Galerie Chemnitz.

Einzelausstellungen:
2020 *Hypnagogia*, Kunsthalle Rostock;
2019 *Paradox Lake*, K11 Art Foundation,
K11 Art Village, Wuhan, CHN;
2017 *Television*, Smac, Berlin;
2015 *Transit*, Kunstraum Ortloff, Leipzig.

Gruppenausstellungen:
2020 *Lichtparcours Braunschweig*,
Braunschweig; 2019 *Realitäts-Check*,
Kunstraum Potsdam; 2018 *Ping Pong*
Basel, Projektraum M54, Basel, CH;
2018 *Chumming*, Glasgow International
2018, Glasgow, UK; 2018 *The Art of*
Recollecting, G2 Kunsthalle, Leipzig;
2018 *Follow The Line*, Kunsthalle der
Sparkasse Leipzig; 2017 *Dead Heat*,
Kunstraum Ortloff, Leipzig.

SELECTED POEMS Martin Groß

30. September 2022 – 15. Januar 2023
G2 Kunsthalle, Dittrichring 13,
04109 Leipzig

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi 15–20 Uhr / Fr–So 12–17 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN:
Do 15 Uhr Deutsch
Do 16 Uhr Englisch
Die Anmeldung zu den Rundgängen
erfolgt online unter www.g2-leipzig.de

EINTRITT:
Normal 5 Euro
Ermäßigt 3 Euro
Ermäßigung für Schüler und Studenten,
freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren,
Studierende der Kunstwissenschaften
und bildenden Kunst. Für die öffentlichen
Führungen wird kein Aufpreis erhoben.

SELECTED POEMS

Martin Groß

30. September 2022 – 15. Januar 2023

